



St. Marien- und
St. Annastifts Krankenhaus

Ludwigshafen am Rhein

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Heidelberg

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Informationen für Eltern und Patienten



Liebe Eltern und Familien,

willkommen in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Wir stärken die gesunden Kräfte von Familien. Um Sie und Ihr Kind bestmöglich zu unterstützen, hat sich unser ganzes Team dieses Motto zum Leitbild gemacht. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen, dass das behandelte Kind und der behandelte Jugendliche und Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Diese Informationen helfen Ihnen dabei, sich gut auf den Aufenthalt bei uns vorzubereiten. Bei Fragen und Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Ihr Team der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Ärzte, Kinderkrankenschwestern, Krankenpfleger, Erzieherinnen und Erzieher, Psychologen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Ergo-, Kunst-, Sport- und Musiktherapeuten, Sozialpädagogen und Sekretärinnen

Tagesklinik – Stationen Noah und Miriam

Tagesklinik – was heißt das?

Die Kinder- und Jugendlichen bleiben in ihrem gewohnten sozialen Umfeld, übernachten zu Hause und werden in der Klinik- und dann wieder in ihrer Heimatschule unterrichtet. Die Aufnahme in die Tagesklinik soll nicht als „Fremdunterbringung“ gesehen werden, sondern als ein Schritt zur Trennung von alten Verhaltensweisen und der Möglichkeit, neue auszuprobieren, es wird geschaut „was kommt hinzu?“ und nicht, „was fällt weg?“.

Ein fallverantwortlicher Therapeut (Arzt/Psychologe) und eine Bezugsperson aus dem Pflege- und Erziehungsdienst betreuen die Familie während der tagesklinischen Behandlung. Die Familie ist während der Behandlung verantwortlich für ihr Familienleben, die Erzieher und Therapeuten für die therapeutischen und pädagogischen Übungen. Es gibt einzel- und gruppentherapeutische Aktivitäten sowie freizeitpädagogische und tagesstrukturierende Maßnahmen in Kleingruppen. Um eine stabile und produktive Patienten- und Elterngruppe zu erreichen, bemühen wir uns, die Kinder und Jugendlichen in therapeutischen Gruppen aufzunehmen. Wir legen Wert auf Rituale wie einem Aufnahme Frühstück. Falls gewünscht, bietet der fallverantwortliche Therapeut (Arzt/Psychologe) eine ambulante Nachbehandlung an.

Ambulante Gruppentherapien, so für hyperaktive bzw. impulsive, ängstliche, depressive, emotional-instabile Kinder- und Jugendliche, helfen in der Tagesklinik eingeübte Verhaltensweisen zu vertiefen. Hundetherapie ist ein weiterer Schwerpunkt in der Tagesklinik.

Wie sieht ein Tag etwa aus?

Der Tag beginnt etwa um 8.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Vormittags besuchen die Kinder und Jugendlichen umschichtig die Klinikschule in Kleingruppen, während eine andere Gruppe ein Projekt durchführt. Zusätzlich finden Einzeltherapien und diagnostische Termine statt.

Etwa um 12.00 Uhr essen alle gemeinsam zu Mittag (die Kinder und Jugendlichen beteiligen sich umschichtig an der Essensvorbereitung, dem Decken und Abräumen des Tisches und am Spülen). Am frühen Nachmittag können sich die Kinder und Jugendlichen – beaufsichtigt – entsprechend den Möglichkeiten, dem Wetter und ihren Freizeitinteressen innen oder außen beschäftigen oder auch ausruhen. Daran anschließend betreuen die Stationsmitarbeiter in Kleingruppen die Hausaufgaben. Nachmittags finden Einzel- und Gruppentherapien statt. Die Fachtherapien (Ergo-, Bewegungs-, Musik-, Kunsttherapie, ggf. Psychomotorik) sind in den wöchentlichen Stundenplan integriert.

Weitere Therapien (Physiotherapie, Ernährungsprojekte, Klettern, therapeutisches Reiten, soziales Kompetenztraining) finden einzelfallbezogen statt. Ausflüge und Exkursionen ergänzen unser freizeitpädagogisches Angebot insbesondere während der Schulferien. Der Tag schließt mit einer Abschlussrunde und einer kleinen Erfrischung ab, bei der der Tag reflektiert wird.

Zu Wochenbeginn bzw. -ende werden die individuellen Wochenziele besprochen. Die Eltern werden in Familiengesprächen, Hausbesuchen, Hospitationen (auch von Geschwistern) und Elterngruppen aktiv in die Behandlung einbezogen.

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Räume

Die Räume der Tagesklinik sind ähnlich wie in einer Familie angeordnet: Wohn-, Ess- und Spielzimmer, Gruppenraum, sanitäre Anlagen, Küche, Ruheraum, Stützpunkt für die Mitarbeiter, Therapeuten- und Untersuchungszimmer. Die Klinik verfügt über eine moderne PC-Ausstattungsstattung, einen Musiktherapieraum und eine Mehrzweckhalle für die Sporttherapie. Im Außenbereich stehen ein Sinnes- und Genussgarten, sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten (Klettermauer und weitere Spielgeräte) zur Verfügung, für jüngere Kinder der Spielplatz im Garten der Kinderklinik.

Tägliche Anfahrt und Heimfahrt

Diese wird nach Absprache mit den Eltern individuell organisiert und erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Taxi. Sollte ein Kind oder Jugendlicher aufgrund entwicklungsbedingter oder gesundheitlicher Defizite nicht in der Lage sein, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel die Tagesklinik zu erreichen, unterstützen wir die Versicherten dabei, eine Kostenübernahme bei ihrer Krankenkasse für einen Taxitransport im Einzelfall zu erlangen, auch um eine weit teurere vollstationäre Behandlung zu vermeiden.



Tagesklinik – das wird gebraucht

- Einweisungsschein Ihres Haus-, Kinder- oder Facharztes
- eine Garnitur Kleidung zum Wechseln
- Zahnbürste, Zahnpasta, Becher
- Hausschuhe, Regenkleidung
- Schulsachen (Tasche, Hefte, Schreibzeug, Bücher)
- Sportsachen, Schwimmzeug
- ein möglichst aktuelles Lichtbild
- verordnete Medikamente mit Dosierung
- Lieblingsspielzeug, Buch oder ähnliches
- Schulzeugnisse (in Kopie)
- Impfbuch und Vorsorgeuntersuchungsheft

Tagesklinik – wichtige Regeln und Aufgaben

- jedes Kind oder Jugendliche führt eine Stationsmappe oder ein Pendelheft, in die Aktivitäten, Hausaufgaben und anderes eingetragen wird
- bei Ankunft müssen Gameboy, Discman und Handy im Stationszimmer abgegeben oder im eigenen Fach eingeschlossen werden
- Wertgegenstände im abschließbaren Fach aufbewahren, da wir keine Haftung bei Diebstählen oder Verlust übernehmen
- gefährliche Gegenstände wie Messer oder Scheren bleiben zu Hause



Stationäre Behandlung – Stationen Jonas und Hannah

Stationäre Behandlung – was heißt das?

Die Kinder- und Jugendlichen übernachten auf Station und erhalten nach Möglichkeit Krankenhausunterricht. Ein fallverantwortlicher Therapeut (Arzt oder Psychologe) und eine Bezugsperson aus dem Pflege- und Erziehungsdienst betreuen den Jugendlichen und seine Familie während der stationären Behandlung. Übergeordnetes Behandlungsziel ist dabei immer die Förderung der größtmöglichen Handlungskompetenz des Kindes. Dies unterstützen wir durch eine psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung, eine körperlich-neurologische Diagnostik, eine individuelle Verhaltens-, Lern- und Leistungsdiagnostik und ggf. auch Blutuntersuchung, EKG, EEG oder ein bildgebendes Verfahren (Röntgen, CT, MRT). Wir arbeiten schwerpunktmäßig mit Verhaltens- und Familientherapie – ergänzt durch Spieltherapie, Gruppentherapie, Ergotherapie, Psychomotorik, Bewegungstherapie, Entspannungsverfahren, Sport, Physiotherapie, und nach Möglichkeit erlebnispädagogischen Außenaktivitäten. Bei schwerwiegenderen Erkrankungen, so Psychosen, Depressionen, ADHS mit emotionalen bzw. sozialen Beeinträchtigungen, aggressiv-impulsivem, auch selbstschädigendem Verhalten, kann mit informierter Zustimmung der Sorgeberechtigten eine medikamentöse Behandlung notwendig sein.

Wie sieht ein Tag etwa aus?

7.00 Uhr: Wecken, anschl. gemeinsames Frühstück

Am Vormittag: Krankenhausunterricht, Projektarbeit in Kleingruppen. Einzeltherapie, Diagnostik.

12.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen, Mithilfe bei der Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten, Stationsdienste.

Am Nachmittag: Hausaufgabenbetreuung, Mittagsruhe oder Freizeitgestaltung (wetterabhängig auch im Freien), je nach „Stundenplan“ Familiengespräche, Einzel- oder Gruppen- und auch Fachtherapien (z.B. Ergo-, Bewegungs-, Musiktherapie, Psychomotorik)

18.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Tagesabschluss mit Abschlussrunde (Tagesreflexion).

Die Zubettgehzeiten sind nach Alter gestaffelt.

22.00 Uhr: Nachtruhe auf allen Zimmern

Die Räume

Nach Geschlechtern getrennte Zweibettzimmer (nach Belegung ggf. auch Dreibettzimmer) zum Teil mit integrierter Nasszelle, Wohn- und Esszimmer, Gruppenräume, Küche, Stationsstützpunkt, Therapeutenzimmer, Untersuchungsmöglichkeiten für körperliche Untersuchungen usw., Rückzugsräume, Snoezelenraum, Unterrichts- und Fachtherapieräume (z.B. Ergotherapie). Für Spiel- und Sportaktivitäten stehen eine eigene Mehrzweckhalle und das separate vielseitig gestaltete Außengelände zur Verfügung. Für jüngere Kinder bietet sich auch der Spielplatz im Garten der Kinderklinik an.

Besuch

Eltern, Sorgeberechtigte und auch andere Verwandte oder Bekannte können unsere Patienten nach Absprache besuchen. Besuchszeiten sind Dienstag bis Freitag an den Nachmittagen, alternierend 16.00–18.00 oder 18.00–20.00 Uhr; Montagnachmittag ist Besuchspause für Stationsprojekte. An den Wochenenden gelten flexible Besuchszeiten. Behandlungen, Stationsprojekte oder die Schule haben dabei immer Vorrang. Individuell können zeitweise auch Besuchspausen therapeutisch sinnvoll sein.

Beurlaubungen

Beurlaubungen nach Hause sind grundsätzlich sinnvoll, damit Sie auch innerhalb der Familie an den Therapiezielen weiter arbeiten können. Umfang und Zeiten für Beurlaubungen müssen individuell im Verlauf vereinbart werden. Am ersten Wochenende nach Aufnahme ist in der Regel keine Beurlaubung möglich.

Ausgang

Ausgang erfolgt nach Abstimmung mit den Therapeuten. In der Regel findet zunächst nur ein begleiteter Ausgang statt. Abhängig vom Therapieverlauf und entsprechend der individuellen Belastbarkeit und Zuverlässigkeit kann der Ausgang dann schrittweise auf unbegleiteten Ausgang erweitert werden.

Drogenkonsum

Bei Verdacht auf Drogenkonsum testen wir den Patienten vor oder während der stationären Behandlung. Drogenkonsumenten werden sofort entlassen.

Stationstür zu?

Bitte haben Sie dafür Verständnis, falls wir die Stationstür zumindest vorübergehend geschlossen halten müssen, um den Schutz besonders erkrankter und damit schutzbedürftiger Patienten zu gewährleisten. Wir weisen an der Eingangstür auf diesen Umstand hin und bitten um etwas Geduld beim jeweiligen Öffnen der Stationen.

Rolle der Sorgeberechtigten und Eltern

Eine verlässliche Kooperation der Sorge- und Erziehungsberechtigten ist für den Erfolg der Behandlung unbedingt erforderlich. In akuten Krisen müssen wir aber ggf. zunächst im Sinne eines Schutzes der uns anvertrauten Menschen reagieren. Bei der Notwendigkeit einer Notfallmedikation können wir gegebenenfalls Eltern erst nach der Krisenintervention informieren.

Die Eltern/Pflegeeltern und gegebenenfalls die stationäre Jugendhilfe bleiben während der Behandlung voll verantwortlich und sorgeberechtigt für das Kind oder Jugendlichen.

Die Sorgeberechtigten sind dafür verantwortlich, dass

- ausreichend frische Wäsche regelmäßig mitgebracht wird
- die Schmutzwäsche rechtzeitig mitgenommen und zu Hause gewaschen wird
- Hygieneartikel entsprechend ersetzt werden
- regelmäßig angemessenes Taschengeld mitgebracht wird

Stationäre Behandlung – das wird gebraucht

- Einweisungsschein und Krankenversicherungskarte, ggf. gerichtliche Vollmachten, Unterbringungsbeschlüsse, Medikationsnachweise etc.
- Der Witterung angepasste Kleidung für mindestens eine Woche, Nachtwäsche
- Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnputzbecher
- Hygieneartikel wie Duschgel, Haarshampoo, Deostift (bitte kein Haar- oder Deospray)
- Handtücher
- geschlossene Hausschuhe
- Schulsachen
- Sportsachen, Schwimmzeug
- ein aktuelles Lichtbild in Passbildgröße
- verordnete Medikamente mit Dosis
- Impfbuch
- persönliche Dinge, wie Bücher, CDs, Spiele

Wichtig

- 1 Eine verlässliche Kooperation der Sorgeberechtigten ist für den Erfolg der Behandlung unabdingbar.
- 2 Die Dauer des Aufenthaltes wird mit der Familie individuell abgestimmt.
- 3 Gefährliche Gegenstände wie Messer oder Scheren bleiben zu Hause.
- 4 Rauchen – bitte nicht!
Wir sind ein rauchfreies Krankenhaus!
- 5 Drogen und Alkohol sind strikt tabu!!!

Krankenhausunterricht

Die Kinder und Jugendlichen werden, soweit sie dafür gesundheitlich belastbar sind, unterrichtet. Den Unterricht erteilen Förderschullehrerinnen in speziellen Schulräumen entsprechend den Richtlinien zum Unterricht für kranke Kinder in Rheinland-Pfalz. Wir halten engen Kontakt zu den Heimatschulen und streben zeitnah eine Rückschulung in die Heimatschule an, damit der Patient den Anschluss an seinen Schulunterricht hält. Auch eine Außenbeschulung vor Ort, z.B. im Schulzentrum Mundenheim im Rahmen einer Belastungserprobung wird durch unser Lehrerteam begleitet. Hausaufgaben werden mit Unterstützung des Teams am Nachmittag durchgeführt. Falls nur eine kurze Krisenintervention von wenigen Tagen notwendig ist, ist die Beschulung für den kurzen Zeitraum nicht sinnvoll.

Aufnahmegespräch

Vor Aufnahme in die Tagesklinik oder auf Station findet ein Übergabegespräch mit der Familie, dem Ambulanztherapeuten, ggf. der Tagesklinik und anderen Helfern statt, in dem wir die Behandlungsziele und die voraussichtliche Behandlungsdauer vereinbaren. Einweisenden Kollegen und sorgeberechtigten Eltern senden wir darüber einen Bericht zu.

Kooperationen

Wir sind Kooperationsklinik des Instituts für Verhaltenstherapie in Bad Dürkheim, des Ausbildungsinstituts für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Köln und des Deutschen Zentrums für Musiktherapie in Heidelberg.

Weitere Fragen beantworten Ihnen unsere zusätzlichen Eltern- und Krankenhausunterrichtsinformationen, die Sie beim Überleitungsgespräch erhalten.

Rauchen

Für Kinder und Jugendliche ist das Rauchen seit dem Jugendschutzgesetz vom 1.9.2007 generell verboten. Auf dem Krankenhausgelände gilt dies auch für die Erwachsenen, d.h. für Sie als Angehörige und auch für die Mitarbeiter. Denken Sie bitte daran: Sie sind für alle hier behandelten Kinder und Jugendlichen ein Vorbild!

Kontakt

Chefarzt Dr. med. Jochen Gehrmann

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie
St. Annastiftskrankenhaus
Karolina-Burger-Straße 51
67065 Ludwigshafen am Rhein
Tel.: 0621-5702-4218 (Ambulanzsekretariat)
Fax: 0621-5702-4242
kjp@st-annastiftskrankenhaus.de
www.st-annastiftskrankenhaus.de

Aufnahme auf Station

Telefon-Durchwahl
